

## Oktober

### **Greta Hansen: „Die Jahre ohne Dich“ - Roman**

Piper 2015

9,99 €

Nach verhaltenen Protesten beziehungsweise Bitten, doch einmal wieder ein richtig „schönes“ Buch zu besprechen und nicht immer so gruseliges Zeug, gibt es heute zwar keinen Schenkelklopfer, aber doch einen Titel mit Happy – End, versprochen!

Greta Hansen schreibt über ein Familienschicksal, das sich so oder ähnlich sicher häufig in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg zugetragen haben mag. Auf der Flucht mit ihrer Mutter aus Danzig wird ein fünfjähriges Zwillingspärchen im Gedränge auf einem Bahnsteig voneinander getrennt. (Wobei das Thema Flucht momentan an Aktualität nicht zu überbieten ist!) Während die kleine Elisabeth und ihre Mutter im zerstörten Hamburg ankommen, bleibt Sophie im Bahnhof zurück und landet in einem polnischen Kinderheim, wo man ihr den Namen Luise gibt. Da die Mutter mit niemandem, auch nicht mit ihrem 2. Mann Nikolaus Michelsen, den sie in Hamburg kennenlernt, über den Verlust der zweiten Tochter spricht, wissen die Schwestern nichts voneinander. Beide haben aber immer das Gefühl, dass ihnen etwas fehlt, und träumen von einer Hand, die man nicht loslassen darf.

Elisabeth wächst als Tochter des aufstrebenden Sägewerkbesitzers Michelsen auf, will „stark und eigenständig“ sein und sieht sich als rechtmäßige Nachfolgerin in seinem Betrieb. Allerdings hat die Emanzipation trotz der gigantischen Leistungen der Trümmerfrauen in den 50er Jahren noch keinen Einzug gehalten in die deutsche Gesellschaft, sodass Elisabeth in ohnmächtigem Zorn erleben muss, dass ihr der Vater einen jungen Mann in leitender Position vor die Nase setzt und im Übrigen auf einen männlichen Erben hofft – denn Marietta, seine Frau, ist endlich schwanger.

Als Elisabeths Mutter, die während der Jahre immer tiefer in Depressionen versinkt, bei der Geburt stirbt, erfährt Elisabeth endlich durch Zufall von ihrer Zwillingsschwester und macht sich auf die Suche nach Sophie...

Greta Hansen, bekannter unter ihrem wirklichen Namen Tania Schlie, lässt ein Bild Hamburgs aus einer Zeit wiederauferstehen, als der erste „Otto-Katalog“ produziert wurde, als der „Ball paradox“ im „Café Keese“ boomte und die Beatles auf der Reeperbahn ihre Karriere starteten. Aber nicht nur in Hamburg trank man „Sinalco“ mit

Eierlikör, trug „Herrenwinker“ oder Steghosen, besuchte die Premiere von „Sissi“ im Kino, schmachtete Horst Buchholz an und kannte den Werbeslogan:“ Erst mal entspannen, erst mal Picon!“, sodass das Buch auch bei Nichthanseaten auf lebhaftes Interesse stoßen dürfte.

Umspielt von einer Liebesgeschichte, die wie das Zwillingschicksal zum Titel des Buches „Die Jahre ohne Dich“ passt, kommt es letztendlich, nach vielen weiteren Schicksalsschlägen, Irrungen und Wirrungen zum Happy End – das habe ich Ihnen ja versprochen!